



Der Wasserbote

Informationen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes "Apfelstädt-Ohra"



11. Juni 2010

Nummer 10

Vorgestellt:



Robert Fischer
stellvertretender Leiter,
Meisterbereich Trinkwasser Ohrdruf
Tel.: 03624 315161
Mobil: 0172 7948339
Mail: mb-tw-ohrdruf@wazv-ao.de

Robert Fischer, Jahrgang 1970, erlernen zunächst den Beruf eines Landmaschinenchlossers. Doch schon 1990 tauschte er die ganz großen mit deutlich kleineren Schraubenschlüsseln: Er wechselte zur damaligen Stadtwirtschaft Gotha GmbH. Zwischenzeitlich machte der Ohrdruffer 2000 auch seinen "Meister Wasserversorgung" und arbeitet jetzt als stellvertretender Leiter des Meisterbereichs "Trinkwasser Ohrdruf".

Sprechzeiten des
Technischen Kundenzentrums:
die. 9-12 / 13-17 Uhr
do. 9-12 / 13-18 Uhr

Darüber hinaus sind individuelle Termine möglich. Sollten Sie Ihren Ansprechpartner nicht direkt erreichen, hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer in der Zentrale unter

03621 38730

Wir rufen dann zurück!

Wasser-Chinesisch

Wasserrohrleck

Wenn der Wasserzähler Verbrauch anzeigt, obwohl alle Wasseranschlüsse bzw. Wasserhähne geschlossen sind, deutet dies auf ein Leck oder einen beginnenden Rohrbruch hin.

Der kann sich z. B. bei plötzlichem Druckanstieg schlagartig vergrößern.

Deshalb sollte man unverzüglich die Hilfe der Fachleute anfordern, damit der Schaden lokalisiert und rechtzeitig behoben werden kann.

Trinkgenuss pur

Ohrdruffer haben Thüringer Waldquell-Wasser

Es sind nur wenige Meter in Luisenthals Ortsmitte, fort von der hektischen B 247, und man steht im Wald. Schon gibt's Idylle pur. Vögel zwitschern, der laue Frühlingswind rauscht in Baumkronen, durch die keck Sonnenstrahlen irrlichtern.

Links vom Wege entdeckt der Wandersmann nach gut 700 m ein putziges Hüttchen. In dessen Mitte, im Innern, rauscht glasklares, kühles Wasser in ein Bassin. Rund 70 Kubikmeter fasst es. Rechts und links, in zwei kleinen Räumen, flackern Anzeigen, klackern Pumpenrelais, summt und brummt es. Täglich schaut hier, wie an den anderen technischen Bauwerken, einer der "Quellenwärter" Norbert Fieber, Bernd Darr oder Sascha Küttner nach dem Rechten. Bis zu 100 km täglich sind sie auf "Trinkwasser-Streifen".

Unsichtbar, weil tief im Waldboden verlegt, führt vom 1874 erbauten und bei der letzten Sanierung mintgrün gestrichenen Häuschen eine Wasserleitung nach Ohrdruf. Über acht Kilometer und binnen einer Stunde bringt sie Thüringer Waldquell-Wasser in die Haushalte. "Das ist sicherlich das wohlgeschmeckendste Trinkwasser, was wir im Verband anzubieten haben", lobt Robert Fischer. "Es ist sehr sauerstoffreich und wirklich köstlich."

Er muss es wissen: Zum einen wohnt er selbst in Ohrdruf und genießt diese Labal. Zum anderen ist er stellvertretender Leiter vom "Meisterbereich 33, Trinkwasser Ohrdruf". Diese Abteilung des Eigenbetriebes sitzt im Gewerbegebiet in der Hamburger Straße und sichert die Trinkwasserversorgung des Verbandsgebietes Apfelstädt-Ohra ab.

Geht man vom Speicherhäuschen weiter in den Wald Richtung "Radebreche", wie jener Teil des Ohrdruffer Stadtwaldes heißt, kommt man zunächst zum Filter. Was oben zu sehen ist, lässt kaum ahnen, was sich darunter verbirgt: "Der hat die Ausmaße eines kleinen Schwimmbekens. Auf drei mal zehn Meter Fläche liegen hier rund 30 Tonnen Filterkies aus Dolomitskalk-Kügelchen. Dort muss das Wasser durch, damit es auf den von der Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen ph-Wert kommt", erklärt Fischer. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit in der Region liege er bei 5,5 bis 6,5. Im Filter-



Auch wenn viele Betriebsdaten elektronisch in die Zentrale übertragen werden, sind "Quellenwarte" - wie ausnahmsweise mal Robert Fischer - auf Kontrolltour. Darüber wird richtig altmodisch sogar ein Protokollbuch geführt.

Fotos (4): Rainer Aschenbrenner

becken werde es dann auf mindestens 7,7 gebracht. Nicht aber bloß des Gesetzes wegen: Sauer mache zwar lustig, meint der Volksmund. Aber solch "saurer" Wasser greift auch die Leitungen an, führt zu Ablösungen etc.

Das Rohwasser wird tiefer im Wald gewonnen - mit mehreren, bis zu 150 m langen Sickerrohren. Die haben 15 cm Durchmesser und schmale Schlitze in ihren Wänden, durch die das Wasser aufgenommen wird.

Zu etwa 90 % kommt das Ohrdruffer Trinkwasser aus der "Radebreche". Den Rest beziehe man aus der Ohra-Talsperre. Bis zu 600 Kubikmetern täglich brauchen allein die Ohrdruffer.

Der Zweckverband versorgt rund 15.000 Einwohner sowie Industrie- und Gewerbebetriebe mit jährlich ca. 770 Mio. Litern Trinkwasser (1.000 l = 1 Kubikmeter). "Dabei sind Industrie und Gewerbe inzwischen unsere wichtigsten Kunden, weil Jahr für Jahr die Abnahmemenge wächst. Derzeit liegt sie bei 37 %", berichtet Werkleiter Thomas Chowanietz.

Neben den Dittelsquellen im Ohrdruffer Stadtwald nutze der Verband auch die Quelle Kienbergkopf (Gossl) in Crawin-

kel sowie das Talsperrenwasser aus der Luisenthaler Ohra-Talsperre.

Was zunächst verblüfft: Der Wasserbezug des Verbandes reduzierte sich von rund 1,68 Mio. m³ im Jahr 1993 auf weniger als die Hälfte, während in der gleichen Zeit der Wasserverkauf von 0,67 Mio. m³ auf 0,70 Mio. m³ (2006) wuchs.

"Die Lösung ist einfach: Das Leitungssystem war damals so marode, dass uns 1993 glatt eine Million Kubikmeter versickerten. Inzwischen haben wir enorm investiert und die Verluste von nahezu 60 % auf aktuell drei bis vier Prozent senken können. Damit ist das wirtschaftlich sinnvolle Minimum erreicht", erläutert Chowanietz.

Impressum

Wasser- und Abwasserzweckverband
Apfelstädt-Ohra

Vorsitzender Thomas Reinhardt
Kindleber Straße 188
99867 Gotha

Tel.: 03621 387-30
Fax: 03621 387-435
Internet: www.wazv-ao.de